

Plus

α

Vortragsreihe des Fachbereichs
Altetumswissenschaften

Zwischen Fact und Fiction: Genderrollen im Judentum der Antike

© PLUS

Gender-Diskurse des antiken Judentums waren eingebettet und Teil allgemeiner sozialer und kultureller Diskurse der Mehrheitsgesellschaften des Mittelmeerraums und des Nahen und Mittleren Ostens. Es finden sich jedoch spezifische Variationen der Vorstellungen von Genderrollen in dieser Tradition basierend auf der Grundlage, dass gemäß der Schöpfungserzählung der Genesis die Menschen im Ebenbild Gottes geschaffen wurden. In dieser Erzählung ist nicht die Rede von der Schaffung von Mann und Frau, sondern von der Erschaffung des Menschen als männlich und weiblich. Obschon auch in den jüdischen Traditionen der Antike Männern und Frauen idealtypische Rollen zugeschrieben wurden, die sich in mancher Hinsicht mit denjenigen der Mehrheitskulturen überschneiden, lassen literarische, archäologische und alltagspraktische Zeugnisse auf eine größere Variation gelebter Rollen schließen als auf Grund von literarischen Idealbildern anzunehmen wäre.



Plus

**Vortragsreihe des Fachbereichs
Altertumswissenschaften**

Abgussammlung
SR E. 33 | Residenzplatz 1
Dienstag, 16. 4. 2024, 17:00 Uhr

**Zwischen Fact und Fiction:
Genderrollen im Judentum der Antike**

Dr. Kathy Ehrensperger
Universität Basel, Encyclopedia
of Jewish-Christian Relations